

Schüler von grüner Insel beeindruckt

Bildungsreise | Villingendorfer Siebtklässler erkunden acht Tage lang Irland / Berührende Einblicke

Die Siebtklässler der GWRS Villingendorf erleben beeindruckende Tage in Irland. Die Schüler kehren mit zahlreichen Eindrücken von ihrem achttagigen Landschulheimaufenthalt zurück.

Villingendorf. Mit Unterstützung der Volksbank Rotweil hatte die Klasse eine Schülergenossenschaft gegründet, um die Hälfte der Reisekosten zu erwirtschaften. Das gesamte Schulfahr über wurden Dienstleistungen und Produkte angeboten, um dieses Ziel zu erreichen. Von Gartenarbeiten über das Folkkonzert mit der irischen Band »Cuckoo« bis hin zum Grilltag bei der Landmetzgerei Digeser – immer wieder galt es, tatkräftig mit anzupacken und Verantwortung zu übernehmen, heißt es im Schulbericht.

Dass hierbei sowohl die sozialen als auch die personalen Kompetenzen gefördert wurden, war ein ebenso wichtiger Aspekt des Projektes. Jeden Tag gab es für die Gruppe auf der grünen Insel etwas Neues zu entdecken. Von den kleinen Dörfern Ballyvaughan aus wurde die Westküste erkundet. Unter anderem wagte sich die Irlandklasse in die Tiefen der »Alliwec« – Höhle bei Ballyvaughan – und be-



Unberührte Natur: Schüler aus Villingendorf verbringen eine Woche in Irland.

Foto: Schüle

staunte bei einer Greifvogelschau die Fähigkeiten von Eule, Geier und Falke. Mit den Cliffs of Moher standen auch die bekanntesten Steilklippen Irlands auf dem Programm, die bis zu 214 Meter aus dem Atlantik ragen.

Während der Wanderung entlang der Klippen vom Hag's Head bis zum O' Briens Tower genossen die Schüler einen herrlichen Ausblick

Einen der Höhepunkte stellten auch die Aran Islands dar. Nach der Fährüberfahrt wurde Inishmore, die größte der drei Inseln, per Fuß und Rad erkundet. Bei diesem zweitägigen Aufenthalt beeindruckten vor allem die Steinsiedlung Dun Aenghus und die verborgenen Puffing Holes, die nur den Augen abenteuerlustiger Wanderer vorbehalten blieben.

Im Blarney Castle durften die Siebtklässler den geheimnisvollen Blarney Stone bestaunen, zu dem seit über 200 Jahren Millionen von Menschen pilgern, um sich durch einen Kuss das Geschenk der Sprachgewandtheit abzuholen. In Cobh, dem letzten Anlegestützpunkt der Titanic, fühlten sich die Schüler ins Jahr 1912 zurückversetzt. Als Passagiere des Schiffes bekamen die

Schüler in der Ausstellung beeindruckende Einblicke in das Leben und das Schicksal der damaligen Schiffsreisenden. Bei einem irischen Abendessen in einem traditionellen Pub feierten die Schüler mit ihren Lehrern die deutsche Nationalmannschaft an. Den letzten Tag nutzte die Klasse zum Shoppen in Galway und besorgte irische Souvenirs für die Daheimgebliebenen.